



# Repräsentative Studie zur Impulspost „Toleranz Üben“ der EKHN

Referent:  
**Oliver Krieg**

## Studiensteckbrief

Durchführung	TNS Emnid
Wissenschaftliche Begleitung, Auswertung	Dr. Franz Grubauer
Methode	Telefonbefragung (CATI ad hoc)
Grundgesamtheit	Mitglieder der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ab dem 14. Lebensjahr
Zielgruppe	Personen, die den Themenbrief angenommen haben Zum Einsatz kamen dieselben Adressdatensätze, die auch für den Themenbriefversand verwendet wurden
Stichprobe	n = 1.100
Erhebungszeitraum	27. September bis 05. Oktober 2013

1

Auf einen Blick



Anrede,

in unserer vielfältigen Gesellschaft ist Toleranz lebensnotwendig. Sie hilft neugierig zu sein auf das andere, nicht nur zu ertragen, was fremd und eigenartig erscheint, sondern lebendig zu bleiben und sich immer wieder auf Neues einzulassen – darauf wollen wir Lust machen.

Doch Toleranz geschieht nicht selbstverständlich. Toleranz muss geübt werden. Mit der Toleranz wird man nie fertig. Stets fordert sie uns heraus, denken Sie nur an den Straßenverkehr, Situationen im Urlaub oder am Arbeitsplatz und liebe Verwandte. Passenderweise hat daher die deutsche Sprache der Toleranz das Tätigkeitswort „üben“ an die Seite gestellt. Mit diesem Brief wollen wir Sie daher einladen, Toleranz üben zu üben.

Auch christlichen Menschen ist die Toleranz nicht in die Wiege gelegt. Die christliche Lehre versucht, wie andere Religionen auch, allgemeingültige Wahrheiten über Gott und das Leben auszudrücken. Dass unsere Sicht der Dinge nicht unbedingt die Wahrnehmung anderer ist, müssen auch wir dabei immer wieder neu lernen.

Entdecken Sie in diesem Brief überraschende und neue Facetten der Toleranz. Gehen Sie mit uns der Frage nach, ob und welche Grenzen Toleranz haben muss. Finden Sie heraus, warum das Thema Toleranz gerade jetzt wieder wichtig ist.

Wir laden Sie herzlich ein, zum Toleranz üben üben.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident

Volker Jung im Gespräch mit  
Jugendgruppe XY über Toleranz

 Wie weit würden Sie gehen? 

 »Wahrhaftig«, begann Petrus, »jetzt wird mir erst richtig klar, dass Gott keine Unterschiede zwischen den Menschen macht!«  Apostelgeschichte 10:34

# Der Themenbrief

# Toleranz üben üben.

Behandle andere so, wie du von ihnen  
behandelt werden willst.



Die „goldene Regel“ – Europäer im 17. Jahrhundert prägten den Begriff für das in der Bibel überlieferte Regelbeispiel, das Tora-Gebot der Nächstenliebe (3. Mose 19,18), als allgemein gültiges und einsehbares Verhalten: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“ (siehe auch Mt. 7,12) Dieser Grundsatz der praktischen Ethik findet sich in den meisten Religionen verankert. Der Begriff bezeichnet seither einen angenommenen ethischen Minimalkonsens unterschiedlicher Kulturen und Weltanschauungen.

Die Kurzform: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. (Mk. 12, 31) Oder: Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.

[www.toleranz-ueben.de](http://www.toleranz-ueben.de)

## Liebe deinen Mitmenschen, denn er ist

## nicht wie du.

Markus 12,31

TOLERANZ ÜBEN ÜBEN

Andere  
Religionen  
kennenzulernen.

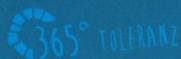
Toleranz ist wie ein Muskel, der in  
Bewegung gehalten werden will,  
sonst wird er steif und unbeweglich.



## Übungsräume.

Raum für Unterschiede. Toleranz darf nicht theoretisch bleiben. Je praktischer desto besser. Hier gibt es Trainingsprogramme für Anfänger. Denn Toleranz braucht Anfänger. Motivierte, die sich in kleinen Schritten üben. Denn viele kleine Anfänge haben das Zeug zu einer großen Bewegung.  
Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor.

Aktiv zum Thema



Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

Die App zur Aktion

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores.



Menschen, Situationen, Begegnungen und Themen fordern uns täglich ganz praktisch zum Toleranz üben heraus. Fremdes kann irritieren. Ungewohntes fordert Verständnis, Zuhören benötigt Geduld. Gegen Vorurteile, Missverständnisse und Ignoranz hilft Kennenzulernen! Und das bedeutet für jeden etwas anderes. Wen oder was möchten Sie erstmalig oder besser kennenzulernen um Toleranz zu üben? Hier finden Sie den Aktionsaufkleber: Im weißen Freifeld können Sie Ihren Begriff eintragen und persönlich aktiv werden – als Aufkleber an zentraler Stelle oder Erinnerungskarte im Portemonnaie.

„Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein: Sie muss zur Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.“ Johann Wolfgang von Goethe

{ to|le|rie|ren <lat.> dulden, gewähren lassen }

Andere  
Marathon  
kennenzulernen.

Andere  
Spielzeug  
kennenzulernen.



## Auf einen Blick

Von den 1100 Befragten haben

- **54% den Brief erhalten,**
- 36% ihn nach ihren Angaben nicht erhalten,
- 10 % keine Angaben dazu gemacht.

Die 54% teilen sich auf in:

- 23,3%, die den Brief erhalten, aber **nicht gelesen** und
- 30,7%, die die Impulspost **gelesen** haben.

47,5% aller Befragten können sich mindestens an **einen der drei Themenbriefe** erinnern.



Sie geben nach Schulnoten dem Konzept der Impulspost die **Note 2,4**.

63% gaben die Noten 1 und 2;  
6% die Noten 5 und 6.

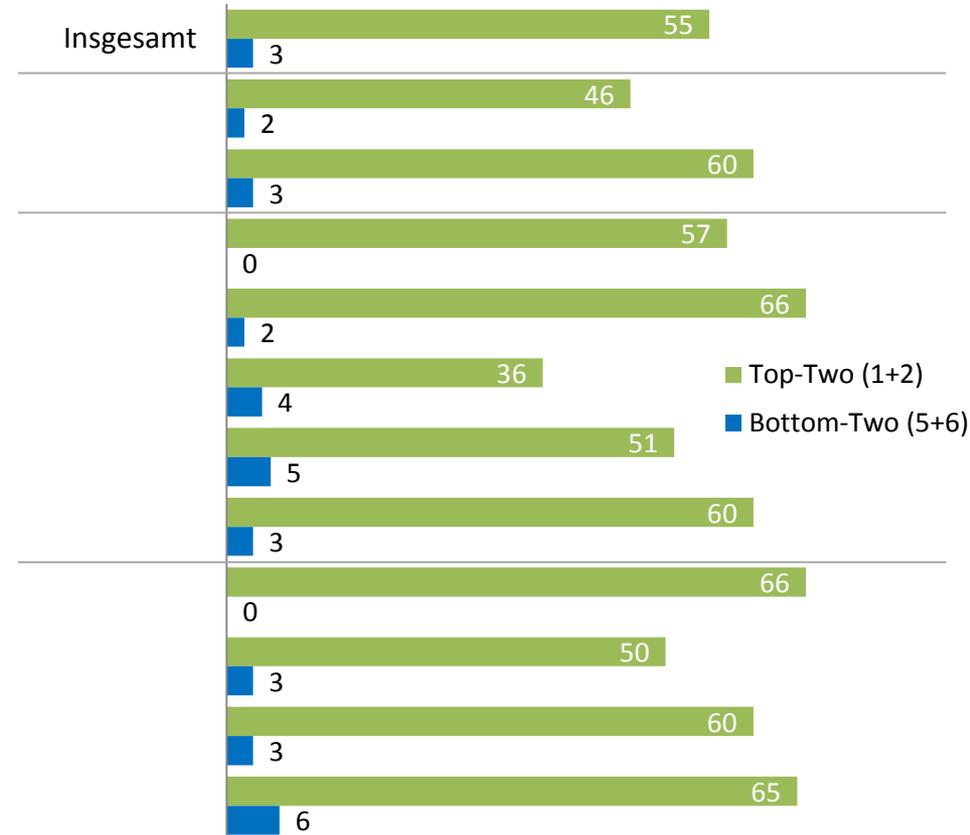
# 2

Leserinnen und Leser  
der Impulspost zum  
Thema Toleranz

## Die Gruppe der Leserinnen und Leser

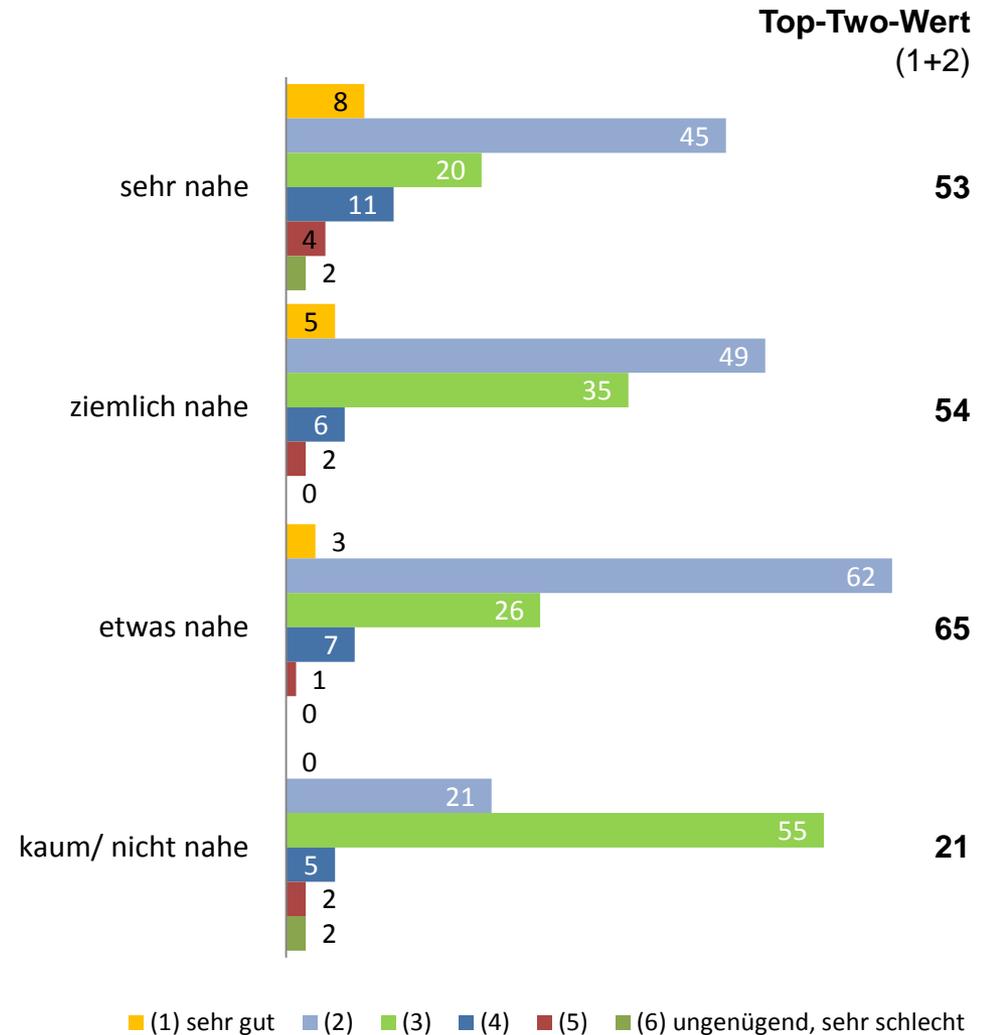
Frage: Welche Schulnoten geben Sie dem Themenbrief? Wie hat er Ihnen gefallen?

- Die 325 Leserinnen und Leser geben dem Themenbrief mit über 50% die Noten 1 und 2 . Nur 3% geben die Noten 5 und 6
- **Frauen** finden den Themenbrief deutlich besser als Männer.
- Unter den Altersgruppen nehmen die **40-49-Jährigen** den Spitzenwert ein, gefolgt von den über **70-Jährigen**.
- Aber auch die jüngere **Gruppe bis 39 Jahre**, die deutlich geringere Verbundenheitswerte mit der Kirche aufweist, nimmt die Impulspost positiv an (57% in der Altersgruppe)
- **Ledige** und **verwitwete** Mitglieder bewerten die Impulspost deutlich positiver als verheiratete.
- Alle anderen personenbezogenen Merkmale wie Bildungsabschlüsse und Berufstätigkeit zeigen keine signifikanten Unterschiede.



### Die Gruppe der Leserinnen und Leser Schulnoten zum Themenbrief verknüpft mit der Verbundenheit der Kirchenmitglieder

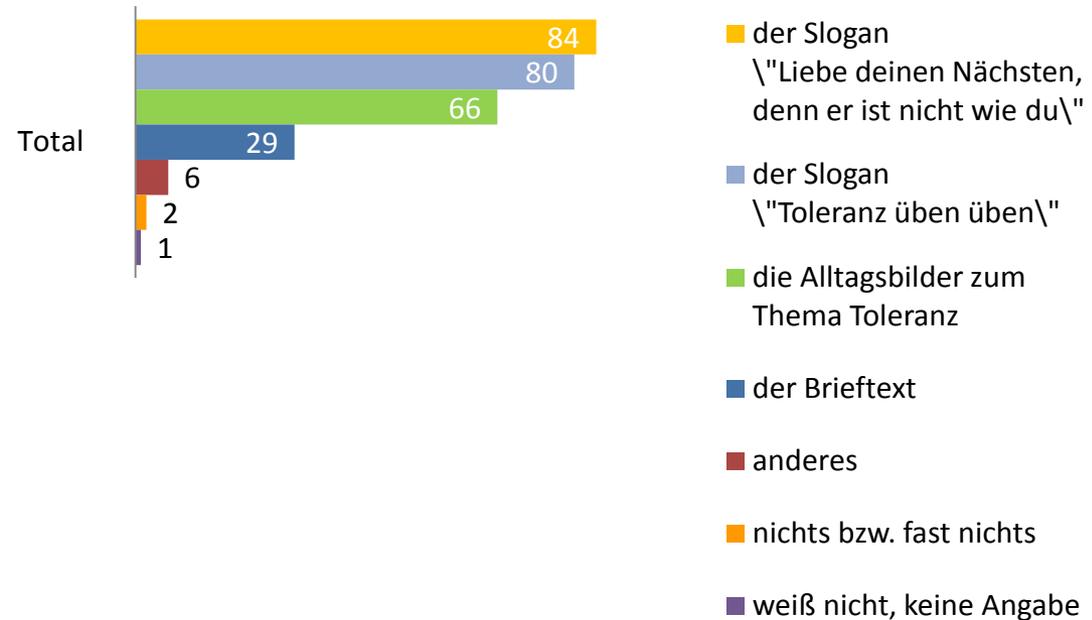
- Nach **Schulnoten** liegt die Beurteilung trotz unterschiedlicher Nähe zur Kirche deutlich **über der Durchschnittsnote 3**.
- Die **sehr Verbundenen** sind in ihrem Urteil erwartungsgemäß am meisten differenziert. Aber selbst die **kaum Verbundenen** geben zu 21% die Note 2 und zu 55 % die Note 3.
- Übrigens: Die **durchschnittliche Lesedauer** lag bei über einem Drittel der Befragten (35%) bei **7 Minuten** und wurde im Durchschnitt gut bewertet. Sie steigt erwartungsgemäß mit dem **Alter** der Befragten an von 4,9 auf 8,3 Minuten.
- Bei den **kirchenfernen Lesern** beträgt die durchschnittliche Lesedauer mit **4 Minuten** die Hälfte der Zeit, die die sehr kirchennahen Leser mit dem Lesen der Impulspost verbracht haben.



## Die Gruppe der Leserinnen und Leser

Frage: Was ist Ihnen von der Impulspost in Erinnerung geblieben?

- Am **meisten erinnert** werden die Slogans: „Liebe deinen Nächsten, denn er ist (nicht) wie Du“ und „Toleranz Üben üben“.
- Die Erinnerungswerte liegen um die 80% und bei den **älteren Altersgruppen auch deutlich darüber**.
- Die Erinnerung der **Bilder** liegt im Schnitt bei 60%. Deutlich geringer ist die Erinnerung an den **Brieftext**.
- **Frauen** erinnern sich mehr an diesen (32% zu 25% Männer) und die Erinnerung steigt mit dem **Alter** bis auf 51% in der Gruppe der über 70-Jährigen.



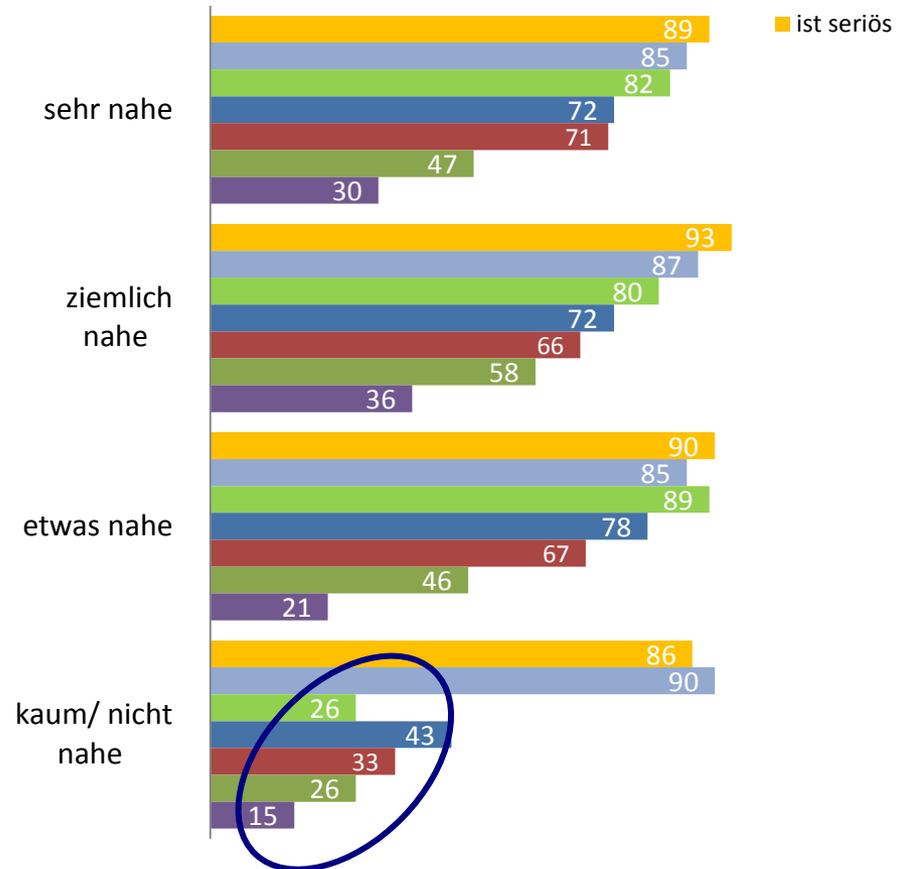
## Die Gruppe der Leserinnen und Leser

Frage: Welche Eigenschaften treffen auf die Impulspost zu?

### Eigenschaften der Impulspost nach Verbundenheit zur Kirche

- **Spitzenwerte über 80%** durch alle Teilgruppen erhalten die Eigenschaften „ist seriös“ und „ist leicht verständlich, die geringsten Werte erhalten die Eigenschaften „enthält für mich Neues“ und „ist unterhaltsam“.
- Auch bei allen Korrelationen zur **Altersgruppe**, zum **Bildungsabschluss** und zum **Einkommen** zeigen sich keine massiv signifikanten Zusammenhänge, die eindeutige Aussagen über die Teilgruppen zuließen. Dies trifft auch zu für den **Index der Verbundenheit** und des **Familienstandes**.
- Dieses Ergebnis, steht **modellhaft für die Auswertungsergebnisse** der gesamten Studie.

**Fazit: Offenbar werden sehr unterschiedliche Zielgruppen angesprochen!**



# 3

Nichtleserinnen und -leser

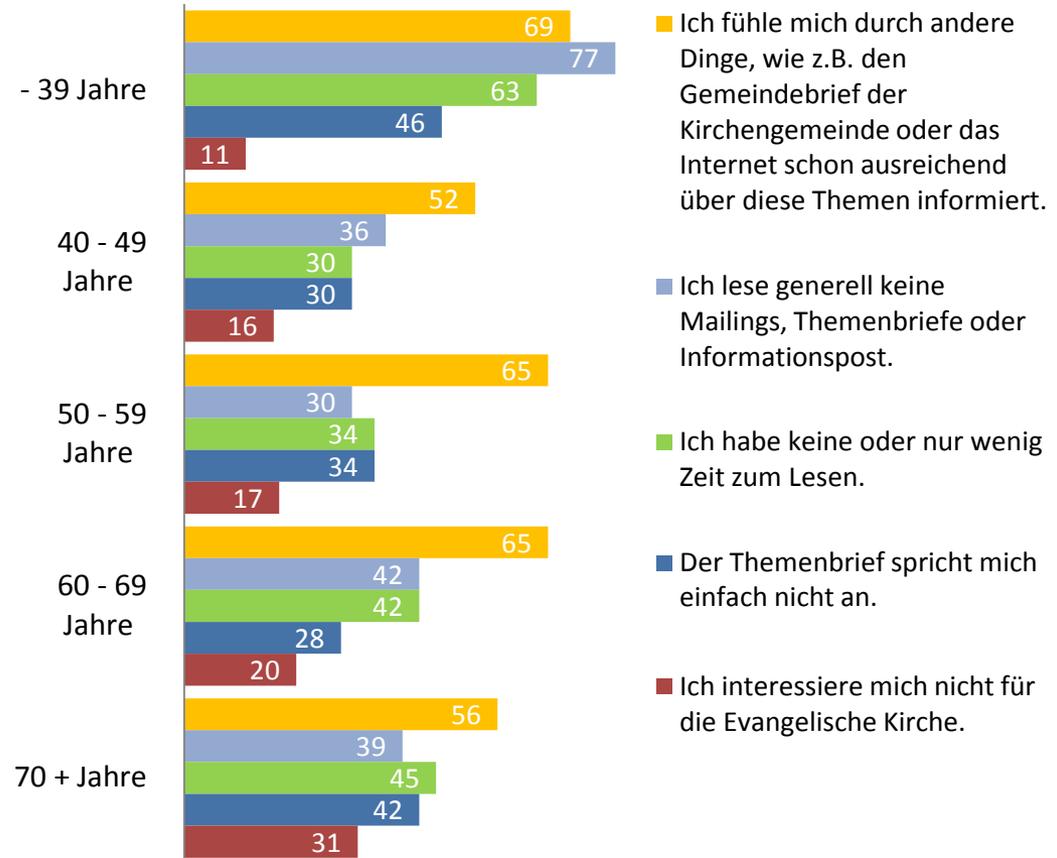
## Die Gruppe der bewussten Nichtleserinnen und -leser

Frage: Welche Gründe sprechen für das Nichtlesen der Impulspost?

Top-Two-Werte (Stimme voll und ganz bzw. weitgehend zu) nach Alter

Diese Personengruppe umfasst gut 23% oder 257 Personen, die den aktuellen Themenbrief erhalten, aber nicht gelesen haben.

- 62% aus dieser Gruppe fühlen sich durch **andere Dinge, wie den Gemeindebrief ausreichend informiert**.
- Stärker als alle anderen Vergleichsgruppen sehen das **Frauen und Ledige** so.
- Immerhin aber 18% der Nichtleser sagen, dass sie sich **nicht für die Evangelische Kirche interessieren**. Erstaunlich ist dabei, dass die über 70-Jährigen den höchsten Wert mit 31% ausweisen.



# 4

Impulspostkonzept und  
Vergleich bisheriger  
Impulspost-Aktionen

## Die Gruppe, die sich mindestens an einen Themenbrief erinnern kann

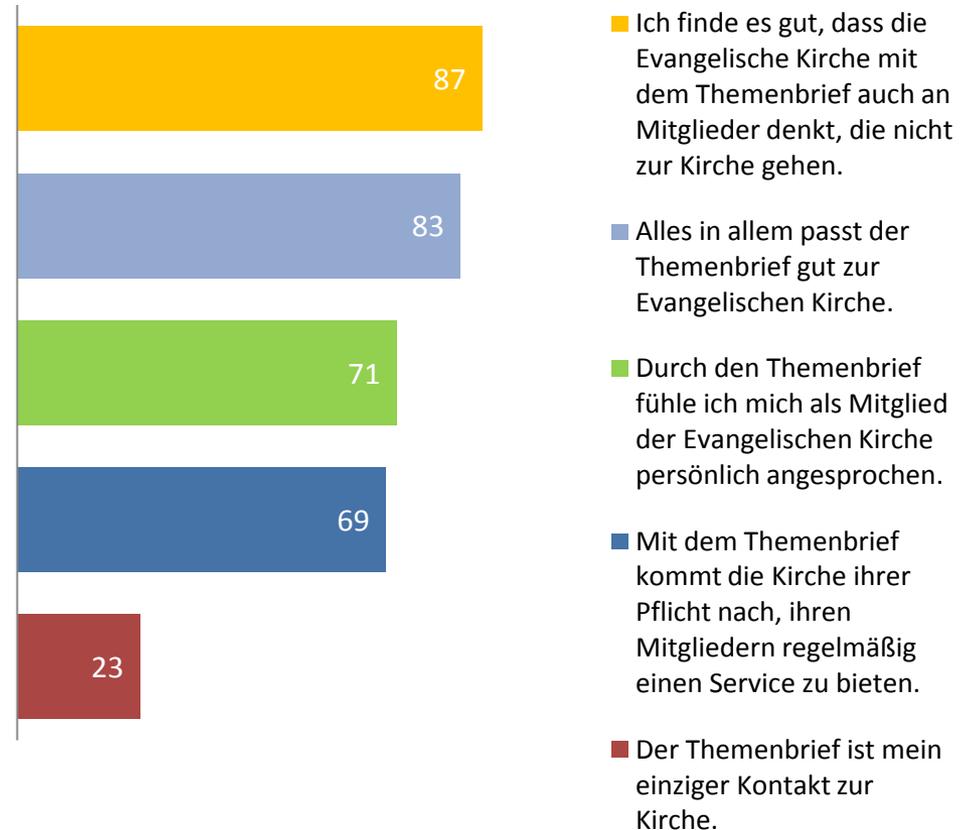
Frage: Welchen Aussagen zum Themenbrief stimmen Sie zu?

Rund 47% der befragten Mitglieder erinnern sich an **einen der drei Themenbriefe**.

An die **Weihnachts-Impulspost** erinnern sich davon 24%, an den **Impulsbrief zu Ostern** 14%.

Die grundsätzlichen **Bewertungen des Konzeptes** liegen in allen Altersgruppen zwischen 60 und 80%. Ausnahme: die **50-59-Jährigen**, die ca. 55% erreichen.

Laut einer zuvor EKHN-intern durchgeführten Repräsentativstudie befürworten **Zweidrittel der Pfarrerrinnen und Pfarrern** das Konzept der Impulspost.



## Der Blick in die Dekanate der Landeskirche:

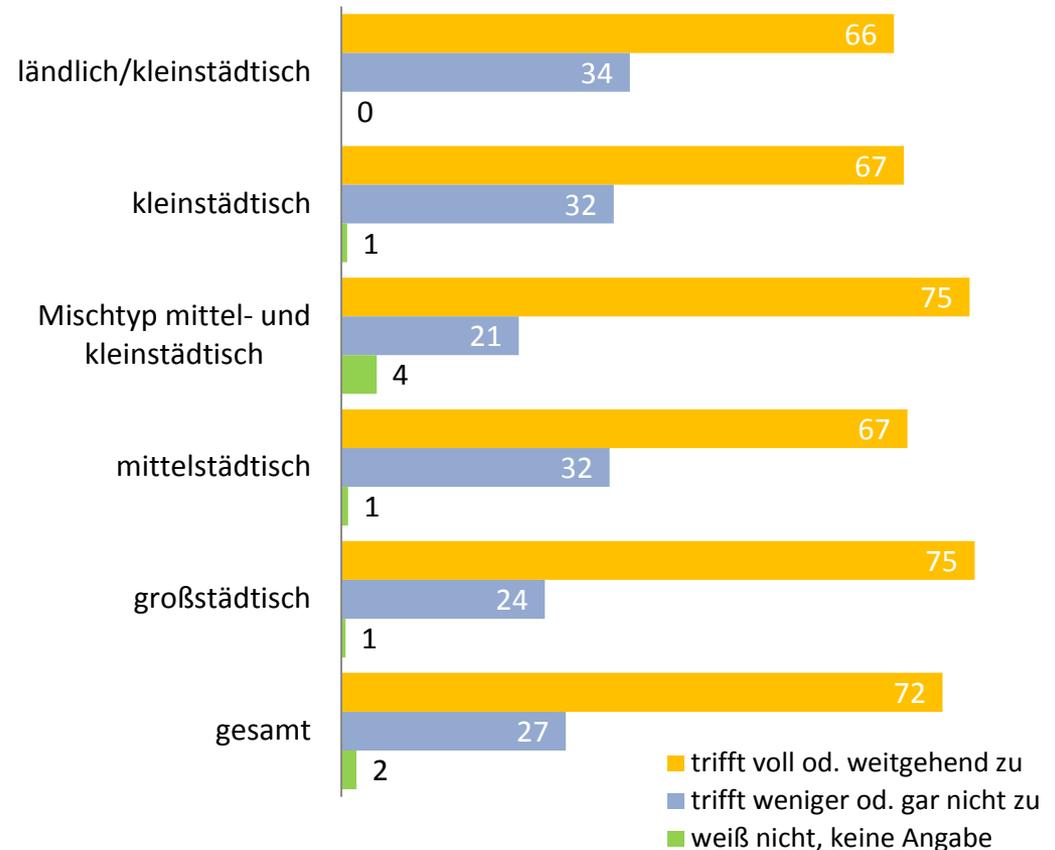
*Statement: Durch den Themenbrief fühle ich mich als Mitglied der Evangelischen Kirche persönlich angesprochen.*  
(Gruppe, die sich an mehrere Themenbriefe erinnern)

Die Grafik zeigt eine Zuordnung der bis 2013 geltenden 47 Dekanate der EKHN in aktuelle Raumtypen des Kirchengebietes.

„Fühlen Sie sich als Mitglied der Ev. Kirche durch den Themenbrief angesprochen?“ – Eine Schlüsselfrage, die in **allen Regionen deutlich über 60%** erreicht.

Die Grafik bestätigt ein weiteres Mal das sich durchzeichnende Ergebnis, dass die **Differenzierungen nicht weit auseinander** liegen.

Interessant ist jedoch, dass in **großstädtische** Dekanaten und in den **Mischtypen**– man könnte sagen, in den Ballungsräumen – die Bewertung am höchsten (über 70%) ausfällt.



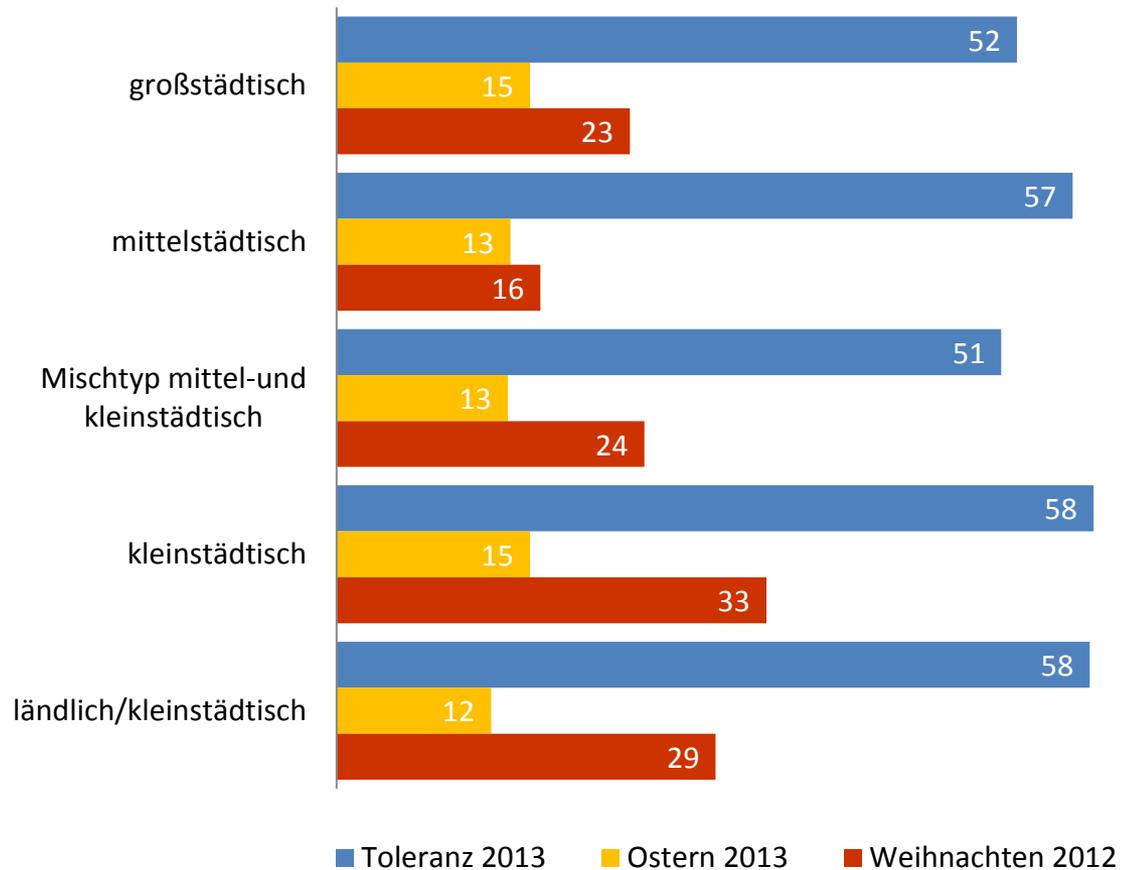
## Der Blick in die Dekanate der Landeskirche

Anteil der Personen, die die Impulspost zur Toleranz erhalten haben bzw. sich an ältere IPs noch erinnern können

Mitglieder in den regional unterschiedlich geprägten Dekanaten liegen bei der **Erinnerung an die Impulspost auf gleicher Ebene.**

An die **Weihnachts-Impulspost** erinnern sich davon 24%, an den **Impulsbrief zu Ostern** 14%.

Die Weihnachtsimpulspost „Merry Birthday“ 2012 ist durch ihre **Aufmachung** offensichtlich deutlicher in Erinnerung geblieben



## Interesse an weiteren Themenbriefen

Frage: Zu welchem Thema möchten Sie gerne zukünftig einen Themenbrief erhalten?

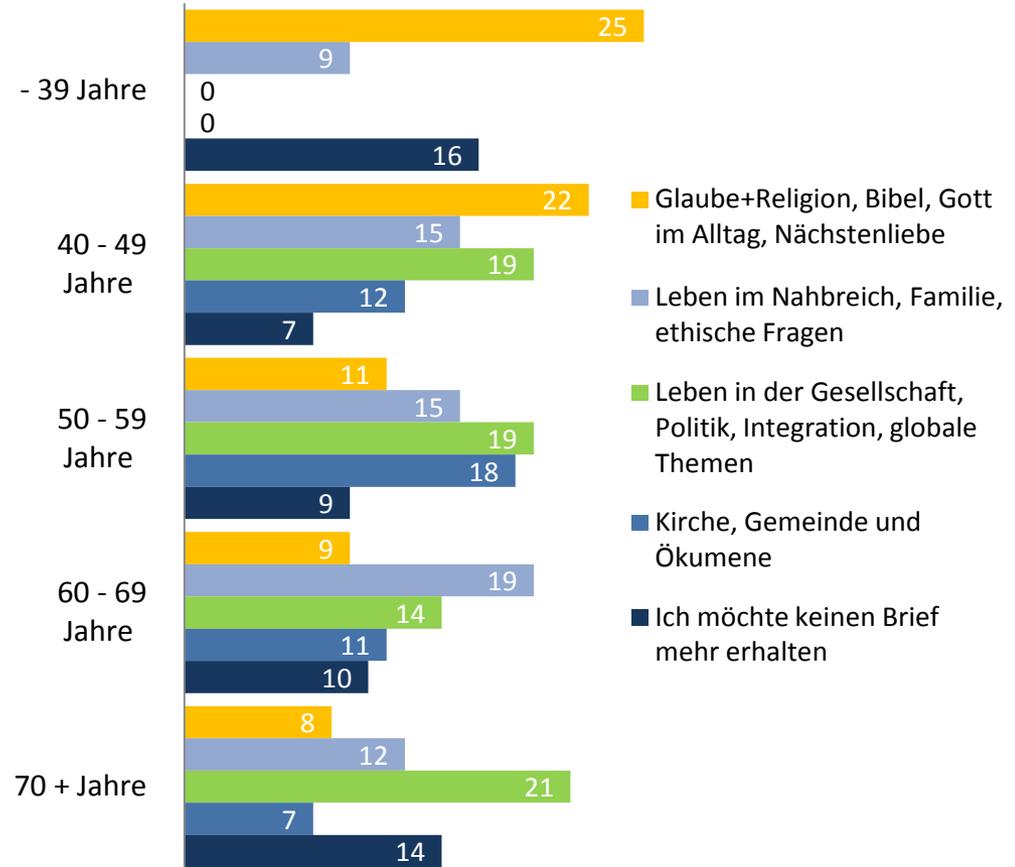
### Leser/innen der Impulspost nach Altersgruppen

Für die jüngeren Mitglieder, für die Frauen und die 40-49-Jährigen sind Themen zu **Glauben und Religion** als Themenwunsch wichtiger als für die älteren Altersgruppen.

**Themen im Nahebereich des Lebens und des familialen Umfelds** spielen, wie in anderen aktuellen Studien, eine wichtige Rolle, Polarisierungen zeichnen sich bei den Jüngeren ab, bei denen Gesellschaft und Institutionen thematisch weniger wichtig ankommt.

**Gesellschaftsbezogene Themen** sind nicht nur stärker bei den Männern besetzt, sondern rangieren deutlich auf vorderen Plätzen bei den älteren Mitgliedern.

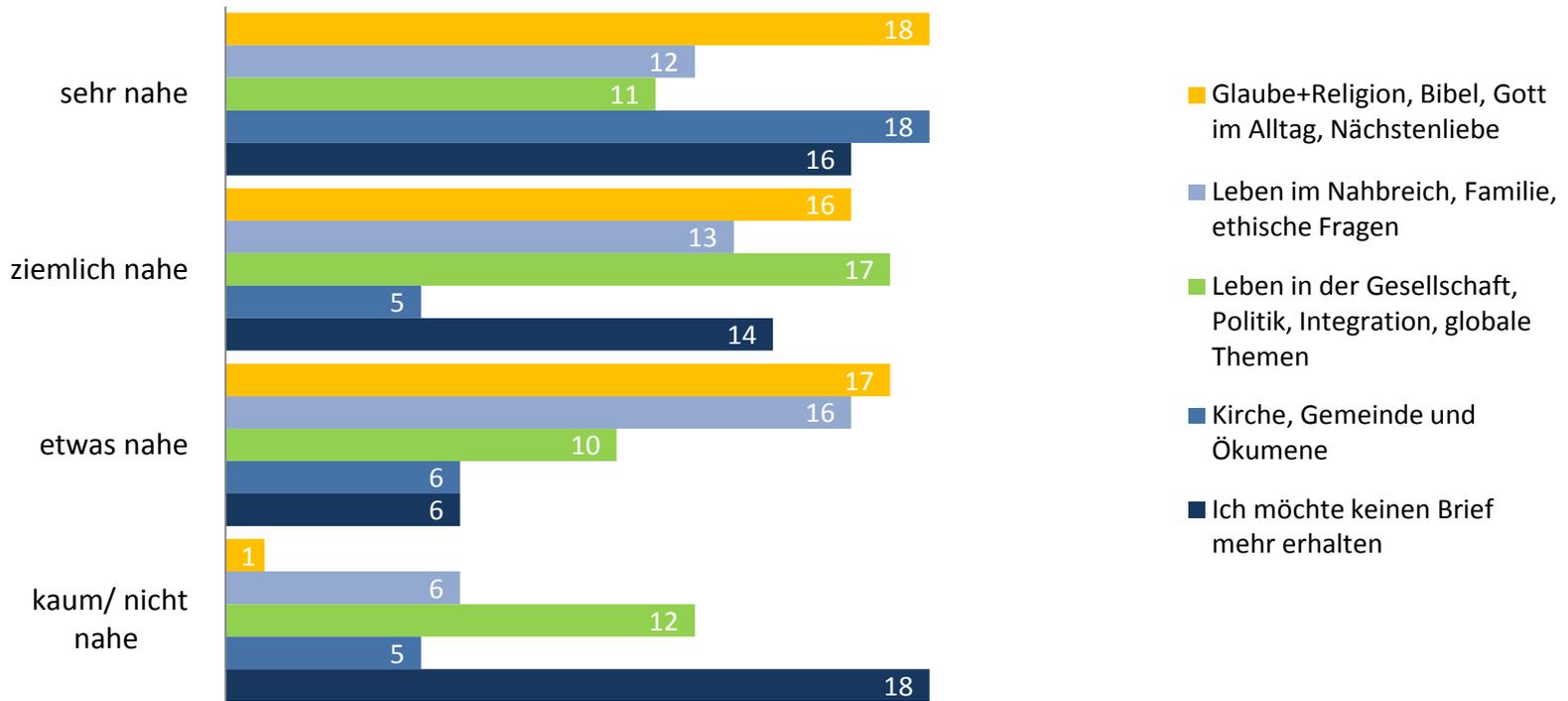
Der **Blick aufs Ganze** bestätigt erneut die Weite, mit der dieser Themenbrief offensichtlich unterschiedliche Altersgruppen, Verbundenheitsgrade mit der Kirche wie Bildungsebenen umfasst.



## Interesse an weiteren Themenbriefen

Frage: Zu welchem Thema möchten Sie gerne zukünftig einen Themenbrief erhalten?

Leser/innen der Impulspost  
nach Verbundenheit zur Kirche



# 5

## Begleitende Kommunikationsmittel

## Ergebnisse zur begleitenden öffentlichen Kommunikation durch Banner, Plakate und sowie in den Medien

### Von den Impulspostlesern haben....

- 19% ein großflächiges Banner wahrgenommen
- 13% ein Plakat gesehen
- 11% eine Veranstaltung dazu in der Kirchengemeinde miterlebt.
- 3% den Radio-Spot gehört, der allerdings nur bei FFH lief.
- 1% die begleitende Webseite besucht.

### Kommentar:

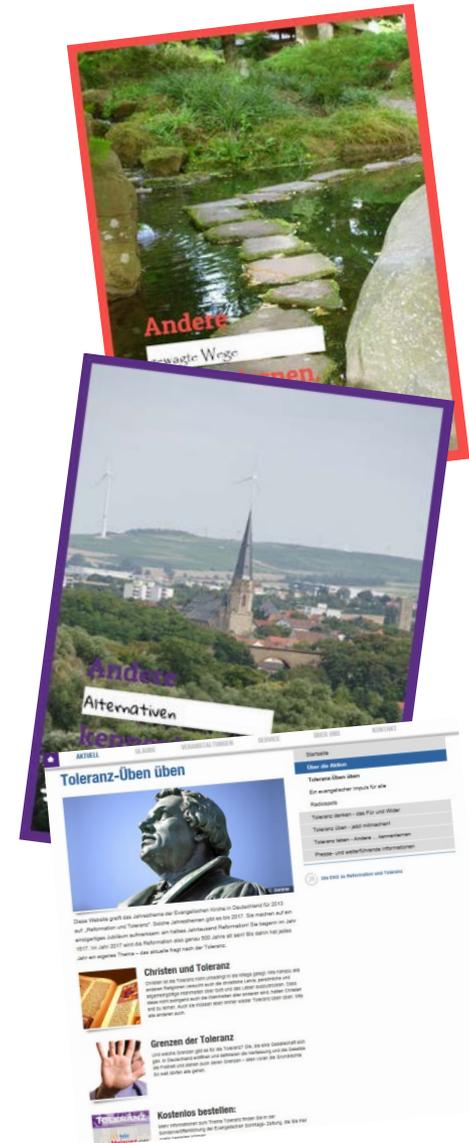
Die Ergebnisse dieser Studie geben **kein Gesamtbild** der öffentlichen Wirkung der Impulspost. Sie sind ein Ausschnitt, **fokussiert auf die Leser der Impulspost**, was der Fragestellung der Studie entsprach.

Sie kann insofern **keine Antwort geben, wieviel Prozent der Nicht-Leser** die begleitende öffentliche Kommunikation wahrgenommen haben.

Von den 30% Lesern der EKHN haben immerhin ein Fünftel (19%) die Banner gesehen und entsprechend den Radiospot gehört oder die Webseite besucht.

Zu berücksichtigen ist außerdem, dass 2/3 der Befragten statistisch zu den Gemeinden gehörten, die **nicht an der begleitenden öffentlichen Kommunikation beteiligt** waren.

**Gleichwohl sind die Ergebnisse für diese bedeutende Teilgruppe ermutigende Eckpunkte, die das Kommunikationskonzept insgesamt unterstützen.**



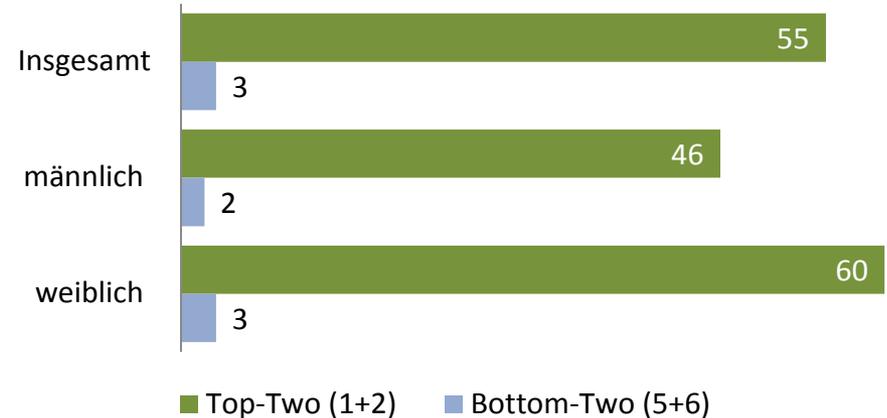
## Vergleich zwischen dem Themenbrief zur Toleranz im Jahr 2013 und einer Echt-Ausgabe im Jahr 2010, die ebenfalls evaluiert wurde

Beide Untersuchungen waren für die Mitgliedschaft der EKHN **statistisch repräsentativ** für diejenigen, die Echt bzw. die Impulspost gelesen hatten.

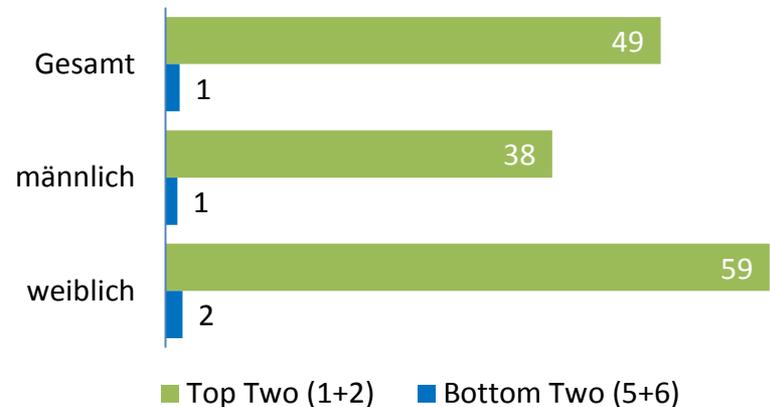
In beiden Fällen bekamen die Befragten die **Printprodukte zugeschickt**.

Der Vergleich kann nur als **Näherungswert** betrachtet werden, weil die Untersuchungsanlagen unterschiedlich sind.

### Schulnoten: wie gut hat Ihnen der Themenbrief gefallen?



### Alles in Allem gefällt das Magazin ECHT im Allgemeinen?



**Vielen Dank**  
für Ihre Aufmerksamkeit